



Abies concolor



Höhe	20 - 25 (40) m
Breite	10-12 m
Krone	schmal pyramidenförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	graue Rinde, später an der Basis gefurcht, Astlöcher mit viel Harz
Blatt	blaugraue Nadeln, 4 - 7 cm, sichelförmig nach oben gebogen, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, duftende Blüten
Früchte	stehende, hellgrüne bis purpurbraune Zapfen, 8 - 10 cm, Herbst
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	lehmhaltiger Sandboden, toleriert auch arme Bodenverhältnisse
Bodenfeuchtigkeit	verträgt nassen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	industriengebiete
Form	Koniferen Solitär
Ursprung	Südwesten der Vereinigten Staaten

Eine der größten Abies-Arten, die je nach Bodenbeschaffenheit und Niederschlag in der Höhe stark variiert. Sein ursprüngliches Verbreitungsgebiet ist die feuchte und kalkreiche Berglandschaft im Südwesten der Vereinigten Staaten. Dort kann der Baum manchmal höher als 50 m wachsen, mit einer definitiven Breite von ca. 7 - 9 m. Die Stamm ist kerzengerade, grau und bleibt lange glatt. Bei fortschreitendem Alter wird der Stammfuß korkartig und gefurcht. A. concolor hat Äste, die fast rechtwinklig zum Hauptstamm stehen. Die unteren Äste bleiben lang. Die helle, blaugraue Farbe der Nadeln ist kennzeichnend für diesen Abies und macht ihn vor allem im Frühmit giftigen Teilenhr zum einem ansehnlichen Blickfang. Die sichelförmigen Nadeln sind etwas spitz und nach oben gekrümmt. Aufrechte, zylindrische Zapfen erscheinen im Herbst. Sie sind zunächst hellgrün, färben sich jedoch später purpurbraun.